



# JAHRESBERICHT

KulturLeben Hamburg e.V.



## INHALT

EDITORIAL	3
VORSTAND	4
UNSER JAHR 2015	7
WAS UNS ANTREIBT	8
KULTUR ALS LEBENSMITTEL	9
WIE ALLES BEGANN	10
UNSERE KULTURGÄSTE	12
UNSERE SOZIALPARTNER	16
UNSERE KULTURPARTNER	20
DIE HIGHLIGHTS 2015	24
DAS SIND WIR	26
DANKE!	28
IMPRESSUM	31

Wir haben uns zum 1. Juni 2016 aus markenrechtlichen Gründen umbenannt und heißen ab sofort **KulturLeben Hamburg e.V.**

Außer dem Namen ändert sich nichts: Alle seit 5 Jahren bekannten und bewährten Abläufe bleiben erhalten!

Unser neuer Platz im Netz:  
[www.kulturleben-hamburg.de](http://www.kulturleben-hamburg.de)



## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Sie halten mit diesem Heft den Bericht zu einem für unseren Verein sehr wichtigen Jahr in den Händen. Vieles hat sich 2015 bei KulturLeben Hamburg e.V. getan: Nicht nur sind wir in diesem Jahr in unserem ‚Zuhause‘ angekommen – in unseren neuen, hellen Büroräumen im wunderbar lebendigen St. Pauli. Es ist dem Verein zum Sommer 2015 auch gelungen, dem bis dato rein ehrenamtlich arbeitenden Team eine hauptamtliche Geschäftsführung an die Seite zu stellen. Ein Riesenschritt für den Verein! Und eine große Freude für mich, die ich diese Position seit Sommer 2015 ausfüllen darf. Eine auf zwei Jahre angelegte Projektförderung durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration hat uns diese Entwicklung ermöglicht – hierfür auch an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön!

Zum Ende 2015 können wir auf annähernd 5 Jahre erfolgreiche Arbeit blicken: Insgesamt durfte unser Team mehr als 35.000 Eintrittskarten vermitteln und etwa 5.000 Hamburgerinnen und Hamburger mit geringem Einkommen nehmen unser Angebot als eingetragene KulturGäste wahr.

Unsere gemeinnützige Arbeit für mehr kulturelle Teilhabe wird getragen von einem fast 50-köpfigen ehrenamtlichen Team, das sich bei uns vielfältig und mit einem wunderbaren Einsatz engagiert: von der Kartenvermittlung über die Öffentlichkeitsarbeit bis zum Vorstand – der Erfolg unserer Arbeit ist ein Erfolg bürgerschaftlichen Engagements!

Wir freuen uns sehr, Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in unsere Arbeit geben zu können: in das, was uns antreibt, ebenso wie in das, was wir im Jahr 2015 erreichen konnten. Und wir hoffen, Sie mit unserem Bericht von der Notwendigkeit unseres Engagements überzeugen zu können. Denn: Ihre Unterstützung ist auch weiterhin wichtig – ohne ehrenamtlichen Einsatz, ohne materielle Förderung und Spendenbeiträge wären wir nicht da.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen



**DR. PETRA SCHILLING**  
Geschäftsführerin

*Petra Schilling*



## VORSTAND

UNSER AKTUELLER VORSTAND WURDE AM 17. MÄRZ 2016 FÜR ZWEI JAHRE GEWÄHLT:

### JULIA VON WEYMARN

Gründerin und 1. Vorsitzende (dabei seit 2010)  
hauptberufliche Tätigkeit:  
Geschäftsführerin einer  
Stiftung

#### Was sind Ihre Aufgaben im Vorstand?

Als 1. Vorsitzende bin ich gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen Team- und Projektleiterin und mitverantwortlich für das große Ganze: von der Betreuung unserer Mitarbeiter\_innen über die Repräsentation unseres Projekts in Politik und Öffentlichkeit bis hin zur strategischen Planung. Seit Mitte 2015 wird der Vorstand hierbei durch unsere Geschäftsführerin unterstützt – eine große Erleichterung für uns. Wir können im Vorstand nun fokussierter für unsere Mission arbeiten.

#### Was hat Sie bewogen, den Verein ins Leben zu rufen?

Als Gründerin vertrat ich die Idee des Vereins von Anfang an nach meiner Variante eines sehr hanseatischen Mottos: Nicht lang schnacken und einfach machen. Die Idee dahinter ist denkbar simpel und musste einfach in die Welt.

#### Ihr schönstes Erlebnis mit einem der KulturGäste?

Oh einige, allerdings ist über die fünf Jahre hinweg die viele Freude, die ich in den Gesichtern sehen durfte, insgesamt die prägendste Erinnerung. Eine wunderbare Gesamtschau, die mich seit 2010 begleitet.

#### Ihr größter Wunsch für 2016?

Auf dass es uns gelingt, uns weiter zu etablieren, noch mehr KulturGäste erreichen und begeistern zu können, neue Partner in der Stadt zu gewinnen und unser Team weiter so positiv wachsen zu lassen. Wir hoffen außerdem auf eine Fortführung unserer neuen hauptamtlichen Unterstützungsstruktur mithilfe der Stadt Hamburg – und auf viele erfolgreiche Förderanträge.



### BIRGIT JEDE

2. Vorsitzende (dabei seit 2011)  
hauptberufliche Tätigkeit:  
Kaufmännische Angestellte (ausgebildete Lehrerin)

#### Was sind Ihre Aufgaben bei KulturLeben Hamburg?

Ich bin natürlich fest in die Vorstandsarbeit eingebunden und insbesondere im operativen Tagesgeschäft als Leiterin der Kartenvermittlung aktiv; außerdem verantworte ich unsere Kartenvermittlung an Gruppen.

#### Gab es ein besonderes Erlebnis, das Sie zur Mitarbeit im Verein motiviert hat?

Ich habe auf einer ‚startsocial‘-Veranstaltung in Berlin zum ersten Mal von der Projektidee gehört und fand sie sofort überzeugend. Als ich im Hamburger Straßemagazin ‚Hinz & Kunzt‘ las, dass die Initiative auch in Hamburg anläuft, habe ich meine Mitarbeit angeboten.

#### Wie hat sich die Arbeit seit 2011 entwickelt?

Allein an der Anzahl unserer KulturGäste und den Vermittlungsraten ist abzulesen, welch großes Wachstum der Verein erfahren hat. Damit einher geht natürlich die Notwendigkeit, dieses Projekt zu organisieren und immer wieder neu zu denken. Diese Herausforderung gilt auch für unser Team, schließlich ist KulturLeben Hamburg inzwischen ein ‚mittelständisches Unternehmen‘, das in weiten Teilen ehrenamtlich geführt wird.

#### Was war für Sie das schönste Team-Erlebnis 2015?

Jedes Jahr geht es auch für unser Team auf einen Ausflug in das Hamburger Kulturleben. Im letzten Jahr haben wir gemeinsam das Hafenumuseum besucht. Wir sind jetzt nicht nur Expert\_innen der Hamburger Hafengeschichte, sondern hatten auch die Gelegenheit, uns im Team noch besser kennenzulernen.



## ANIKA BRAUNSHAUSEN

Kassenwärtin (dabei seit 2015, vorher: Kulturtafel Würzburg)  
hauptberufliche Tätigkeit: Promotionsstudentin

### Was sind Ihre Aufgaben bei KulturLeben Hamburg?

Ich bin Kassenwärtin im Vorstand. Daher zählen zu meinen Aufgabenbereichen Controlling & Finanzen, die Buchhaltung, Budgetplanung und Pflege der Statistik. Darüber hinaus bin ich aber auch im Team Vermittlung tätig und arbeite hier eng mit Birgit Jede zusammen.

### Wie sind Sie zu KulturLeben Hamburg gekommen?

Im Oktober 2015 bin ich nach Hamburg gezogen. Zuvor hatte ich mich bereits ehrenamtlich bei der Kulturtafel Würzburg engagiert – ich war also schon überzeugt.

### An welches kulturelle Highlight, das Sie persönlich besucht haben, erinnern Sie sich besonders gern?

Besonders gerne erinnere ich mich an das kürzlich besuchte Theaterstück ‚Chuzpe‘ nach dem Roman von Lily Brett in den Hamburger Kammerspielen. Es war sehr interessant, Ulrike Folkerts mal nicht in ihrer angestammten Rolle als Tatort-Kommissarin zu sehen, sondern auf einer Theaterbühne zu erleben.

### Hatten Sie schon einmal ein besonderes Erlebnis mit einem der KulturGäste?

Durch meine Tätigkeit in der Vermittlung habe ich oft Kontakt zu KulturGästen, wenn auch zumeist ‚nur‘ über das Telefon. Die Reaktionen sind fast durchweg positiv – wir bekommen viel schönes Feedback zu unserem ehrenamtlichen Einsatz. Viele bedanken sich am Telefon nochmal persönlich für ein schönes Kulturerlebnis und erzählen von ihren Eindrücken.



## PETRA HAHN-SCHMITZ

Schriftführerin (dabei seit 2011)  
hauptberufliche Tätigkeit:  
Marketing-Managerin

### Was sind Ihre Aufgaben im Vorstand?

Ich bin seit 2011 Schriftführerin im Verein. Diese Position klingt immer ein wenig trocken, allerdings bin ich über diese Funktion bei zahlreichen Projekten eingebunden und konnte mir so mit der Zeit ein umfangreiches Allround-Wissen zur Vereinsarbeit aneignen.

### Gab es ein besonderes Erlebnis, das Sie zur Mitarbeit motiviert hat?

Ich habe in einer Zeitschrift einen Artikel über ehrenamtliches Engagement gelesen, in dem das Projekt erwähnt wurde. Bei KulturLeben Hamburg hat mich besonders die Verbindung von Kultur und Sozialem angesprochen. Ich komme mit Menschen der unterschiedlichsten sozialen Hintergründe zusammen. Das ist für mich eine spannende persönliche Bereicherung.

### Wie hat sich die Arbeit bei KulturLeben Hamburg seit 2011 entwickelt?

Die Arbeit ist strukturierter geworden, vor allem durch die Schaffung der Stelle in der Geschäftsführung und die Besetzung durch Petra Schilling, die sämtliche Fäden zusammenführt und alle Angelegenheiten rund um KulturLeben Hamburg überblickt. Gerade weil wir mit so vielen Ehrenamtlichen arbeiten, war das ein wichtiger Schritt zur weiteren Professionalisierung.

Außerdem denke ich, dass wir uns in der Hamburger Kulturszene als interessanter Partner für viele Einrichtungen aus Kunst und Kultur etablieren konnten. Es ist ja auch eine tolle Leistung, die wir anbieten – ein ‚Win-Win-Katalysator‘ für alle Seiten.



# UNSER JAHR 2015



**KulturLeben**

*Hamburg*

*Platz für alle*

**FAST 5.000 KULTURGÄSTE  
DAVON ÜBER 600 ANGEMELDETE  
KINDER UND JUGENDLICHE**

**SEIT BESTEHEN 2011:  
35.000 VERMITTELTE KARTEN**

**2015: DAS ERSTE MAL ÜBER  
10.000 EINTRITTSKARTEN**

**50 EHRENAMTLICHE  
MITARBEITER\_INNEN**

**KOOPERATIONEN MIT  
90 KULTURANBIETERN**

**VERNETZUNG MIT ÜBER 100 SOZIALEN  
EINRICHTUNGEN**



## WAS UNS ANTREIBT

### KULTUR DARF KEIN LUXUS SEIN

Hamburgs kulturelles Angebot ist reich. Gleichzeitig wird die Stadt ärmer an Bürger\_innen, die sich dieses Angebot auch leisten können. Kunst und Kultur gehören jedoch zum Leben wie ein gutes Frühstück, das hilft, den Tag mit Energie zu beginnen.

Kulturelle Teilhabe empfindet der Mensch ebenso wie eine gute Mahlzeit als Gradmesser individueller Lebensqualität. Leider müssen Besuche in Museen oder Theatern bei vielen Menschen und in ganzen Familien ausfallen, weil das Budget am Ende des Tages nicht ausreicht. Sie sind damit ausgeschlossen von einem Vergnügen, das ebenfalls satt und glücklich macht, ausgeschlossen von einer gemeinsamen künstlerischen Auseinandersetzung mit Geschichte, Politik und der eigenen Identität. In unseren Theatern, Konzert- und Literaturhäusern, Museen und Kulturzentren, die genau diese Auseinandersetzung bieten, bleiben gleichzeitig Abend für Abend Zuschauerplätze unbesetzt.

### DIESEN RAUM FÜLLT KULTURLEBEN HAMBURG E.V. SEIT 2011 MIT LEBEN

Als Kooperationspartner vieler Kultureinrichtungen vermitteln wir gespendete Eintrittskarten an ‚kulturhungrige‘ Hamburger\_innen mit geringem Einkommen. Wir sind ein tatkräftiges Team von aktuell fast 50 engagierten Ehrenamtlichen, das seit 2015 in der Geschäftsführung hauptamtlich unterstützt wird und das sich dafür einsetzt, dass auch Menschen mit geringem Einkommen am großartigen Kulturangebot Hamburgs teilhaben können.

Für unsere KulturGäste bedeutet das sehr viel mehr als nur einen unterhaltsamen Abend: Als Gemeinschaftserlebnis bietet das Angebot Raum für soziale Interaktion; kulturelle Teilhabe macht kritikfähig und hilft, Isolation entgegenzuwirken.

Dank unserer engen Zusammenarbeit mit den Hamburger Kultureinrichtungen, die uns ihre nicht verkauften Eintrittskarten als Spende zur Verfügung stellen, und sozialen Institutionen der Stadt, die unser Projekt potenziellen neuen KulturGästen vorstellen, sowie durch die finanzielle Unterstützung unserer Förderinnen und Förderer können wir seit 5 Jahren erfolgreich dazu beitragen, dass

immer mehr Hamburger\_innen Musik, Kunst, Schauspiel und Literatur live erleben können. Wir freuen uns, dass uns dabei prominente Kulturschaffende wie die Schauspielerin Barbara Auer, der Schriftsteller Gunter Gerlach und der Schauspieler und Autor Joachim Meyerhoff als Wortbotschafter\_innen unterstützen.

*Je vielfältiger diejenigen sind, die im Zuschauerraum sitzen, desto vielfältiger muss auch das Theater werden.*

Joachim Meyerhoff



# KULTUR ALS LEBENSMITTEL

## WARUM DIE ARBEIT VON KULTURLEBEN HAMBURG E.V. SO WICHTIG IST

Unsere Arbeit setzt an einem ganz ursprünglich menschlichen Bedürfnis nach kultureller Einbindung an, das auch rechtlich fixiert ist: Schon in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird neben dem Recht auf soziale Sicherheit auch das Recht des Menschen auf kulturelle Teilhabe festgehalten, da beide „für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.“<sup>1</sup>

In der alltäglichen Praxis wird es für eine zunehmende Anzahl von Menschen in Deutschland jedoch immer schwieriger, neben der Sicherung der Grundbedürfnisse noch Ressourcen für Kultur und kulturelle Bildung beiseitezulegen. Wenn Miete und Strom, Busticket, Frühstücksbrot und Abendessen bezahlt sind, bleibt für immer mehr Menschen immer weniger Geld im Portemonnaie übrig.

Dass dabei auch in Deutschland die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft, belegt unter anderem der Monatsbericht der deutschen Bundesbank aus dem März 2016. Dem Bericht zufolge hat sich die Ungleichheit der Vermögensverteilung in Deutschland in den vergangenen Jahren sogar noch weiter verschärft. Im Berichtserhebungsjahr 2014 verfügte die geringer verdienende Hälfte der Haushalte lediglich noch über 2,5 Prozent des gesamten Nettovermögens, wohingegen sich auf die am besten Verdienenden 10 Prozent fast 60 Prozent der Vermögenswerte verteilten.<sup>2</sup>

### AUCH VIELE HAMBURGER\_INNEN SIND ARMUTSGEFÄHRDET

Trotz steigender Beschäftigungslage und wirtschaftlichem Aufschwung sind verschiedene Bevölkerungsgruppen in Deutschland durch Armut gefährdet. Das gilt auch für unsere reiche Hansestadt Hamburg.

Im Vergleich der Bundesländer liegt Hamburg nach Aussage des Paritätischen Wohlfahrtsverbands für das Jahr 2014 mit einer Armutsquote von 15,6 Prozent auf dem 6. Platz hinter Rheinland-Pfalz (15,5 Prozent) und vor Niedersachsen (15,8 Prozent).<sup>3</sup>

Das höchste Armutsrisiko in der Stadt haben laut Bericht vor allem Erwerbslose (51,2 Prozent), Alleinerziehende (32,6 Prozent), Familien mit drei und mehr Kindern (34,7 Prozent) sowie Hamburger\_innen mit Migrationsgeschichte (29,4 Prozent). Doch auch die Senior\_innen im Stadtgebiet sind in zunehmendem Maße von (Alters-)Armut bedroht. Bei dieser Bevölkerungsgruppe hat sich die Armutsquote seit 2006 mehr als verdoppelt.<sup>4</sup>

Wir von KulturLeben Hamburg gehen aktiv auf Menschen zu, die von dieser prekären Entwicklung betroffen sind, bieten ihnen Möglichkeiten, (wieder) am kulturellen Leben unserer Stadt teilzuhaben und setzen so ein Menschenrecht von der Theorie in die Praxis um.

### QUELLEN:

<sup>1</sup> Vereinte Nationen (1948): Resolution der Generalversammlung 217 A (III). Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Präambel), <http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>, S. 5.

<sup>2</sup> Deutsche Bundesbank (2016): Monatsbericht März 2016, [https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Monatsberichtsauftaetze/2016/2016\\_03\\_vermoegen\\_finanzen\\_private\\_haushalte.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Monatsberichtsauftaetze/2016/2016_03_vermoegen_finanzen_private_haushalte.pdf?__blob=publicationFile), S. 67.

<sup>3</sup> Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. (2016): Zeit zu handeln. Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland 2016, <http://www.der-paritaetische.de/armutsbericht/download-armutsbericht/>, S. 17.

<sup>4</sup> Der PARITÄTISCHE Hamburg (2016): Armutsbericht des Paritätischen – „Kein Grund zur Entwarnung“ (Presse-meldung vom 23.02.2016), <http://www.paritaet-hamburg.de/presse/pressemitteilungen/details/artikel/armutsbericht-des-paritaetischen-kein-grund-zur-entwarnung-armutsrisiko-in-hamburg-sinkt-au.html>.



# WIE ALLES BEGANN

## VOM WOHNZIMMER INS HAMBURGER KULTURLEBEN

KulturLeben Hamburg hat sich heute zu einer festen Größe in der Hansestadt etabliert: Dabei fing vor gut 5 Jahren alles einmal ganz klein an: Im Wohnzimmer von Gründerin Julia von Weymarn wuchs die Idee zum heutigen KulturLeben Hamburg heran – und sie fand schnell ihre ersten ehrenamtlichen Unterstützer\_innen.

Mit ihnen gemeinsam ging es rasch in die praktische Umsetzung und im ersten Schritt in den Kontaktaufbau zu den Kulturhäusern: Würde es gelingen, Kulturpartner zu finden, die ihre nicht verkauften Plätze als Spende an die neue Initiative abgeben? Mit den Zusagen von 15 mutigen Kulturhäusern lud das Team im Januar 2011 zu einer ersten Pressekonferenz in Alma Hoppes Lustspielhaus, das die Räumlichkeiten damals spontan zur Verfügung gestellt hatte. Geladene waren Hamburger Journalist\_innen, Fernsehsender und Partner. NDR, Sat.1, RTL und viele Hamburger Medien folgten der Einladung und berichteten ausführlich über das Projekt. Entsprechend lief am nächsten Tag das private Telefon bei Julia von Weymarn heiß und die Idee von KulturLeben Hamburg verbreitete sich in der Stadt.

Danach ging alles ganz schnell und im Tagesgeschäft waren Kreativität und Spontaneität gefragt: Aus dem privaten Wohnzimmer wurde kurzerhand ein provisorisches Büro für das Gründungsteam, was jedoch schnell zur Herausforderung wurde – ein einziges Paar Schlüssel für alle Mitarbeiter\_innen reichte schon bald nicht mehr aus. So wurde der Blumenhändler um die Ecke kurzerhand zum Komplizen und verwaltete den Wohnungsschlüssel für das Gründungsteam, wenn Julia von Weymarn beruflich unterwegs war.

Das Team konnte also in das Tagesgeschäft starten: Die ersten KulturGäste wurden noch handschriftlich vermerkt, Kartenspenden auf Post-it-Zetteln festgehalten und die Vermittlung geschah ganz bequem per Telefon von der Couch.

### DER AUFSCHLAG FÜR EINE GROSSARTIGE ENTWICKLUNG

Im April 2011 folgte die offizielle Vereinsgründung und seitdem wächst KulturLeben Hamburg stetig an Kultur- und Sozialpartnern, an Unterstützer\_innen, Tickets – und natürlich an KulturGästen, denen wir gemeinsam spannende Stunden im Hamburger Kulturleben ermöglichen.

**JUNI 2012**

Wir begrüßen unseren 1.000sten KulturGast

**JANUAR 2011**

Die Show beginnt: Die erste Pressekonferenz verkündet den Start unserer Initiative in Hamburg

2011

2012

**APRIL 2011**

Unser Verein wird offiziell gegründet und erhält noch im selben Jahr den Status der Gemeinnützigkeit



### MAI 2013

Kulturinitiativen aus ganz Deutschland sind zu Gast in Hamburg: Wir richten zum ersten Mal das Netzwerktreffen der Bundesarbeitsgemeinschaft für kulturelle Teilhabe aus

### JUNI 2015

Der Verein erhält hauptamtliche Unterstützung: Wir haben ab jetzt eine Geschäftsführerin, die den Vorstand und das ehrenamtliche Team unterstützt

2013

2014

2015

2016

### JANUAR 2013

Wir haben ab jetzt Unterstützung beim Kartenmanagement durch eine 400-Euro-Kraft

### NOVEMBER 2014

Umzug in die neuen, größeren Räume in der Rindermarkthalle St. Pauli – eine neue Ära beginnt

### DEZEMBER 2015

KulturLeben Hamburg vermeldet freudig die Vermittlung der 35.000sten Eintrittskarte seit Bestehen des Vereins!



# UNSERE KULTURGÄSTE

## WER KANN KULTURGAST WERDEN UND WIE FUNKTIONIERT DIE ANMELDUNG?

Wir möchten mit unserem Angebot Menschen und Familien in Hamburg erreichen, die sich die Teilnahme am kulturellen Leben unserer Stadt aus eigenen Mitteln nicht leisten könnten.

Der Kreis unserer KulturGäste setzt sich aus sehr unterschiedlichen Gruppen zusammen. So zählen zu unseren KulturGästen beispielsweise Menschen, die zurzeit arbeitslos und mit ihrer Familie auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, wie auch Personen, die zwar Vollzeit arbeiten, aber nur wenig verdienen; auch Selbstständige, Freiberufler\_innen und Auszubildende mit geringen Einkünften nehmen unser Angebot wahr, ebenso wie Asylbewerber\_innen oder Senior\_innen mit kleinen Renten ...

Für die Anmeldung benötigen wir einen Einkommensnachweis. Bei der Bemessung der Einkommensgrenzen orientieren wir uns an den Armutsgrenzen der Europäischen Union.

### Bei uns gelten die folgenden Einkommensobergrenzen:

- 980 Euro für einen 1-Personen-Haushalt
- 1.300 Euro für einen 2-Personen-Haushalt
- 300 Euro für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende Kind

### Als Einkommensnachweis kann man bei uns verschiedene Dokumente vorlegen, so zum Beispiel:

- Bescheide zu ALG I und ALG II
- Bescheide zur Grundsicherung
- Rentenbescheide
- Sozialkarte HVV
- Bescheide über Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
- Einkommensteuerbescheide vom Finanzamt

Nach erfolgreicher Anmeldung können sich die KulturGäste bereits sehr schnell über eine erste Einladung zu einer Veranstaltung freuen.

*Vielen Dank für die  
Premierenkarten am Dienstag für  
das Altonaer Theater. Es war toll.  
Und das Theater war sehr großzügig:  
Trotz sehr guten Verkaufs bekam ich  
Superkarten im Parkett.*

Renate B., Oktober 2015

*Meine Freundin und ich  
hatten gestern bei Alma Hoppe  
einen kurzweiligen und  
amüsanten Abend. Ich habe  
seit langem mal wieder  
herzhaft lachen können.  
Vielen Dank dafür. Ich gehe  
gerne wieder hin.*

Petra D., Juli 2015



Unser Flyer, der bei vielen unserer Kultur- und Sozialpartner in der Stadt ausliegt, macht es für KulturGäste unkompliziert, sich bei KulturLeben Hamburg anzumelden. Wir benötigen nur Kontaktdaten und Angaben zu den Interessensgebieten, die uns helfen, individuell abgestimmte Veranstaltungsvorschläge machen zu können. Natürlich berücksichtigen wir dabei die Wünsche und Bedürfnisse, wie zum Beispiel Barrierefreiheit am Veranstaltungsort oder die Vorliebe für Veranstaltungen im eigenen Stadtteil. Passende Tickets vermitteln wir proaktiv telefonisch, freuen uns aber auch über jeden Anruf unserer KulturGäste.

KulturGäste, die von KulturLeben Hamburg eine Veranstaltung vermittelt bekommen, können diese immer gemeinsam mit einer Begleitperson ihrer Wahl besuchen.

Gerne reservieren wir für unsere KulturGäste Karten an barrierefreien Veranstaltungsorten.

Je nachdem, für welche Veranstaltungen sich KulturGäste interessieren, können sie sich bei uns für unterschiedliche Genres vormerken lassen.

### ANMELDUNG

Ja, ich möchte KulturGast von KulturLeben Hamburg werden. Ich bin einverstanden, dass mein Name bis auf Wido auf in die Datenbank aufgenommen wird und bei Kartenvermittlung an die beteiligten Kulturpartner weitergegeben wird. (Gilt für ein Jahr und kann verlängert werden.)

Anrede:  Herr  Frau  Geburtsdatum

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Barrierefreiheit Zugang möglich

Minder- / Enkelkinder unter 18 Jahren (Geburtsjahr):

Datum, Ort, Unterschrift:

### VERANSTALTUNGSKATEGORIEN

Theater

Lesung | Vortrag

Musiktheater

Kabarett | Comedy

Tanz | Ballett

Jazz | Weltmusik

Oper

Museum | Ausstellung

Rock | Pop

Kinderveranstaltung

Kleinkunst

Performance | Experimentelles

### VON DER INSTITUTION AUSZUFÜLLEN

Falls Anmeldung über Sozialpartner erfolgt, bitte von diesem ausfüllen

Stempel:

Datum, Unterschrift:

KulturGäste mit Kindern oder Enkelkindern unter 18 Jahren können gemeinsam mit diesen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche besuchen.

Wer möchte, kann sich bei der Anmeldung auch Unterstützung bei einem unserer Sozialpartner suchen: Diese helfen gern beim Ausfüllen der Anmeldung.



Vielen lieben Dank für die Möglichkeit, so ein tolles Stück, gerade zu Nikolaus, erleben zu dürfen. Viel zu oft stehen die Kinder hinten an, müssen ein, geht leider nicht an, da finanzielle Mittel fehlen. Auch wir hören, da finanzielle Mittel fehlen. Auch wir verzichten zugunsten der Kinder auf vieles. Aufgrund eurem Zutun konnten nun wir alle ein wenig Kultur erleben, gemeinsam. Nochmals Danke von uns. Das Stück war fantastisch, die Kids hatten sehr viel Spaß.

Gunnar Kolley, Dezember 2015

Weiterhin möchte ich mich sehr herzlich für die 2 Theaterkarten der Hamburger Kammeroper bedanken, die meiner 10-jährigen Tochter und mir gestern einen wunderschönen und besonderen 1. Advent, beschert haben. Die Vorstellung „Märchenmond“ war für uns beide nicht nur wegen der wunderbaren schauspielerischen und auch Bühnenbildnerischen Umsetzung ein besonderes Erlebnis. [...] Vielen herzlichen Dank, solche Augenblicke wären für uns ohne KulturLeben unerreichbar, sie werden so schnell im Alltag und von existentiellen Problemen verdrängt und gehen verloren.

Karoline F., November 2015

Meine Freundin und ich waren erst sehr überrascht, es kam etwas ganz anderes als gedacht!! Ich kann nur sagen, **VIELEN LIEBEN DANK** für diesen schönen Abend. Wir konnten herzlich lachen – das war richtig toll! Ich freue mich schon auf das nächste Mal!!

Christine Kehl, Oktober 2015



Ich möchte mich auf diesem Weg ganz lieb für die Karten bedanken. Ich hatte einen schönen Abend mit sehr viel Vergnügen. Es ist schön, dass ich durch euch eine bessere Teilhabe am Leben bekomme, das sich ja sonst mit Hartz 4 in Grenzen hält. Danke und gerne wieder.

Dirk Rotter, Dezember 2015

Ich hatte das Vergnügen, am Freitag Abend das Musikkabarett auf dem 'Schiff' anzusehen. Und möchte mich für die Karten bei Ihnen bedanken. Die Künstlerin war toll und ich durfte viel lachen.

Holger H., November 2015

Auch möchte ich mich bei den Mitarbeitern [...] bedanken. Sie sind immer so freundlich und zugewandt. Auch machen sie sich viel Mühe das 'richtige' zu finden, denn einiges braucht stärkere Nerven;-) Ich freue mich immer sehr über Ihre Angebote, denn durch sie habe ich so tolle Erlebnisse gehabt, die ich sonst nie erfahren hätte. Nicht nur dass es mir finanziell nicht möglich wäre, auch wäre ich gedanklich nie auf einige dieser Angebote gekommen. Also ein großes DANKE

Ursula G., August 2015

Letzte Woche durften wir uns das Stück 'Zorn' ansehen. Es war ein toller, toller, wirklich toller Abend!!! Das Stück trifft genau den Nerv der Zeit! Und ja, es hat sehr zum Nachdenken angeregt! Es hat mich wirklich sehr berührt und ich bin so so sooo dankbar, dass es euch gibt! Und die Spender/innen! Da kommen mir immer noch die Tränchen. Ich wollte einfach noch einmal danke sagen, für diesen unvergesslichen Abend!! Weiter so!!!

Jana G., Mai 2015

Ich denke gerne an die Veranstaltung des Royal Opera House im Cinemaxx von Tschairowsky/Schwanensee [...] zurück; das hat einen meiner Freunde, der zum 1. Mal in seinem Leben eine Ballettauführung sah, sehr angesprochen, er war sehr angetan und hat sich bei mir bedankt, der Dank gilt aber in erster Linie euch, für die unermüdliche Arbeit im Hintergrund, die nicht immer 'sichtbar' ist, aber ohne die nichts ginge; ->>> also:  
 \*V\*!E\*L\*E\*N\*H\*E\*R\*Z\*L\*I\*C\*H\*E\*N\*D\*A\*N\*K\*  
 V\*!E\*L\*E\*N\*H\*E\*R\*Z\*L\*I\*C\*H\*E\*N\*D\*A\*N\*K\*

Martina Köster, September 2015



## UNSERE SOZIALPARTNER

*Selten habe ich so glückliche und begeisterte Rückmeldungen zu einem Theaterbesuch bekommen wie nach dem Stück ‚Chuzpe‘ in den Kammerspielen. Auch das Abholen der Karten an der Abendkasse klappt gut; inzwischen geht die Gruppe gemeinsam ohne Mitarbeiter los. Also in jeder Hinsicht eine Erfolgsgeschichte!*

Heinke Eulenschmidt  
Brücke Harburg – Treffpunkt für seelische Gesundheit

KulturLeben Hamburg arbeitet eng mit vielen sozialen Institutionen, Beratungsstellen und Initiativen in der ganzen Stadt zusammen. Diese kennen die Bedürfnisse ihrer Klient\_innen genau und können sie so gezielt für das Abenteuer Kultur motivieren. Unsere Sozialpartner sind zentrale Pfeiler

unseres stadtweiten Netzwerks für mehr kulturelle Teilhabe, weil sie uns dabei helfen, die Menschen zu erreichen, für die wir unser Angebot entwickeln und gestalten.

Soziale Institutionen unterstützen unsere Arbeit als Kooperationspartner, indem sie den Menschen in ihren Einrichtungen das Angebot von KulturLeben Hamburg vorstellen und Anmeldungen von interessierten Klient\_innen annehmen. Mit der Anmeldung über einen unserer Sozialpartner entfällt für den KulturGast die Übermittlung des Einkommensnachweises für das erste Jahr. Und auch ansonsten ist die gesamte Anmeldung für KulturGäste auf diesem Wege sehr niedrigschwellig organisiert.

### KULTURLEBEN HAMBURG ERGÄNZT DAS EIGENPROGRAMM DER INSTITUTIONEN

Wir vermitteln an aktuell 70 Sozialpartner auch Veranstaltungsbesuche für Gruppen. So ermöglichen wir den KulturGästen in der Gemeinschaft ein konkret auf ihre Bedarfe und Interessen ausgerichtetes Kulturerlebnis.

Wir freuen uns, dass wir insgesamt mittlerweile über 100 Sozialpartner in der Stadt zu unserem Kooperationsnetzwerk zählen können! – Und dass auf diesem Wege immer mehr Hamburgerinnen und Hamburger von unserem Angebot erfahren.

*Im Namen unserer Klienten: ein ganz großes Dankeschön an KulturLeben Hamburg! Für viele Klienten sind die Theaterbesuche die einzige Möglichkeit, ‚mal rauszukommen‘ und auch ohne Geld an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Es sind immer wunderbare Erlebnisse. Vielen, vielen Dank dafür!*

Rita Schweder  
Pestalozzi-Stiftung Hamburg, ASP-Team Bahrenfeld

*Durch KulturLeben Hamburg bekommen unsere kulturinteressierten Patienten mit geringem Einkommen eine wunderbare Möglichkeit, an Veranstaltungen teilzunehmen und sich gleichzeitig in Gruppen und im Alltag erproben zu können. Die Vielfalt der Angebote und die schnelle unkomplizierte Organisation und Zusammenarbeit schätze ich sehr.*

Elisabeth Brokbals  
Fachkrankenschwester für Sozialpsychiatrie, Asklepios Kliniken Hamburg



## SOZIALPARTNER, DIE DIE GRUPPENVERMITTLUNG VON KULTURLEBEN HAMBURG NUTZEN:



- 2. Hamburger Frauenhaus e.V.
- alsterdorf assistenz ost gGmbH – Assistenz- und Wohnangebot Münzplatz
- alsterdorf assistenz west gGmbH: WG Barmbek, treffpunkt.elbinsel, treffpunkt.altona, Ambulante Dienste Süderelbe
- Asklepios Klinik Nord: Ochsenzoll, Wandsbek, Wohneinrichtung Lütt Hus, Tageskliniken Volksdorf & Horn
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. (ajs) – VHIVA KIDS
- AWO Schleswig-Holstein gGmbH – Begegnungsstätte Pinneberg
- Crossover Jenfeld: Jugendclub Jenfeld, Your Life!
- Das Rauhe Haus – Regionalzentrum Ohlsdorf
- Die Brücke, Beratungs- und Therapiezentrum e.V.
- Die Fähre e.V.
- DRK Hamburg, Ambulante Soziale Dienste GmbH
- Elbinselschule
- Elternschule Billstedt
- Elternschule Mümmelmannsberg
- Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost – Brücke Harburg
- Evangelische Stiftung Alsterdorf: Psychosoziale Zentren Rahlstedt, Winterhude & Alsterdorf
- f & w fördern und wohnen AÖR: Wohnverbund Farmsen, Betreutes Wohnen in Farmsen
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH: Akademie Hamburg, Aktivcenter
- Gemeinnützige Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen – Dialog in Deutsch
- Grone-Bildungszentrum für Qualifizierung und Integration Hamburg GmbH
- HAMBURGISCHE BRÜCKE – Gesellschaft für private Sozialarbeit e.V.
- Hanse-Betreuung gemeinnützige GmbH – Standort Harburg
- Hartwig-Hesse-Stiftung
- Insel e.V. Ambulante Dienste: Eppendorf, Altona und Wohngruppe Brachvogel
- IntegrationsHilfen e.V. – Verein für Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe
- Jesus Center e.V.
- jhj Hamburg e.V.
- Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft e.V.: Team St. Georg & St. Pauli
- Jüdische Gemeinde in Hamburg KdöR
- Kita Edelbüttelstraße
- KOM gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Kompetenzentwicklung mbH
- Landesbetrieb Erziehung und Beratung: Jugendwohnung am kleinen Kaal, Betreutes Wohnen Billwerder & ‚An der Hafensbahn‘, Betreutes Wohnen für junge Flüchtlinge
- Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V.
- Margaretenhort Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
- Nordlicht e.V.
- Op de Wisch e.V.
- Pestalozzi-Stiftung Hamburg, Stiftung bürgerlichen Rechts: ASP Team Bahrenfeld, Treff Berne, Jugendfreizeitlounge Farmsen
- S&S gemeinnützige Gesellschaft für Soziales mbH – family support, Kinder- und Jugendhilfe
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg, Altona – Johanna Wohngruppen
- Sprachbrücke-Hamburg e.V.
- Staatliche Berufsschule Eidelstedt (G12)
- Stadtdomizil Altenpflege-Zentrum GmbH
- Stadtteilschule MaretstraßeStiftung Freundeskreis Ochsenzoll – SozialPsychiatrisches Zentrum Niendorf
- Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- VitaCurare GbR



*Ich bin Betreuerin in einer Jugendwohnung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Schon oft haben wir von KulturLeben Hamburg Karten für Events bekommen. [...] So bekommen die Jungs die Möglichkeit, an unserem kulturellen Leben teilzunehmen. Ein wichtiger Schritt zur Integration! Highlight waren die Zirkusvorführungen! Als wir zum afrikanischen Zirkus im CCH gehen konnten, waren alle absolut aus dem Häuschen. Ohne uns wäre die Stimmung im Publikum lange nicht so ausgelassen und der Applaus nicht so laut gewesen.*

Carmen Peise  
Landesbetrieb Erziehung und Beratung der Freien und Hansestadt Hamburg

*Wir waren schon oft im Fundus Theater. Das erste Mal begaben wir uns auf eine Reise ‚Mit Alice ins Wunderland‘. Es war total witzig und spannend. Zum Schluss durften wir die Schauspielerinnen sogar interviewen und die Requisiten anfassen. [...] Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: ‚Wir gehen ins FUNDUS THEATER!‘*

Lehrerin Teresa Christina Galette  
und die Dracheklasse G1,  
Stadtteilschule Maretstraße

*Unsere Bewohner\*innen haben meist wenig finanziellen Spielraum. Für die Kunst-, Literatur- und Theaterfans unter ihnen bietet das Angebot von KulturLeben Hamburg eine einzigartige Chance, die sehr gern angenommen wird. Die Zusammenarbeit mit dem engagierten und sehr freundlichen Team ist außerdem immer eine Freude.*

Dörte Röhlk  
Die Fähre e.V., Wohnhaus Elbfähre

*Die Anfänge der Beatles in St. Pauli, Brahms in der Musikhalle, ‚Chuzpe‘ in den Kammerspielen, Emil Nolde's Hafenbilder in der Kunsthalle – mit Karten von KulturLeben Hamburg. DANKE. Und das Schönste: Wir erhalten immer wieder neue Angebote.*

Ulrike Insiepen, Wohnverbund Farmsen  
– eine Einrichtung von fördern und wohnen  
für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

*Sprachbrücke-Hamburg e.V. arbeitet seit seiner Gründung vor zweieinhalb Jahren mit KulturLeben Hamburg zusammen. Unsere deutschen Gesprächsrunden machen monatlich einen Ausflug, damit die TeilnehmerInnen ihre Sprachkenntnisse in der Praxis anwenden können. Indem KulturLeben kostenlose Karten für Veranstaltungen vermittelt, wird unseren TeilnehmerInnen ein Zugang zu Orten eröffnet, die sie sonst nicht kennengelernt hätten. KulturLeben Hamburg ist damit einer unserer wichtigsten Kooperationspartner.*

Krim Grüttner  
Sprachbrücke Hamburg e.V.

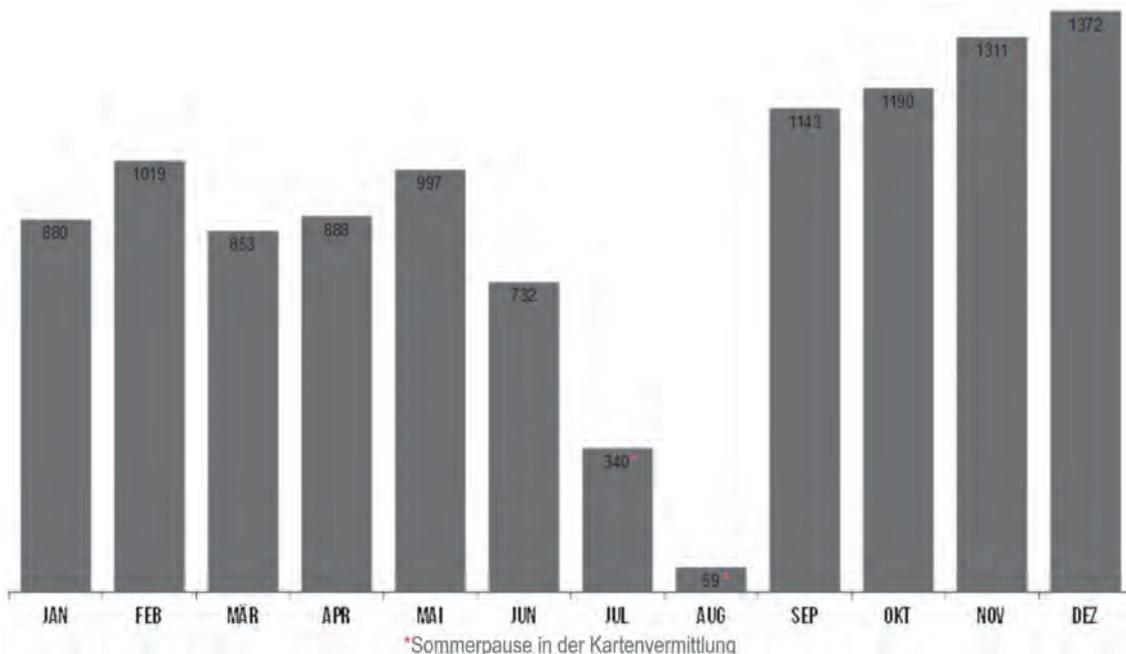


Platz für alle

Bei meinen zahlreichen Besuchen auf Veranstaltungen von türkischstämmigen Menschen in Hamburg stelle ich fest, dass einem Großteil dieser Menschen das kulturelle Angebot, das Hamburg zu bieten hat, fremd ist. Sie waren noch nie in einem Theater, nicht in der Laeiszhalle, nicht in der Staatsoper, nicht in der Kunsthalle. Das ist sehr schade, doch bedeutet dies auf der anderen Seite auch ein großes Potenzial für die Erweiterung des Kultur-Publikums. In der jetzt fast einjährigen Kooperation mit KulturLeben Hamburg konnten wir sehr viele Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund für Theater, Musik und Kunst begeistern. Das ist ein ganz wichtiger kultureller Input in große gesellschaftliche Gruppen. KulturLeben Hamburg leistet damit eine unglaublich wichtige Arbeit für das gesellschaftliche Miteinander der Menschen in Hamburg. Toll. Danke!

Güngör Yılmaz  
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

## KARTENSPENDEN IM JAHR 2015 IM ÜBERBLICK





## UNSERE KULTURPARTNER

Unsere Kulturpartner schaffen die Grundlage für unsere Arbeit. Tag für Tag füllen die gespendeten Eintrittskarten der Veranstalter unsere Datenbank: Dank ihrer großartigen und oftmals schon mehrjährigen Unterstützung können wir die gesamte kulturelle Vielfalt Hamburgs – vom Opernhaus über das Stadtteilkulturzentrum bis zur Kabarettbühne – nahezu vollständig abbilden.

Wir freuen uns sehr, dass so viele unserer Kulturpartnerschaften bereits seit Jahren bestehen und so unserer Arbeit ein stabiles Fundament schenken. Und es ist uns ebenfalls eine große Freude, dass wir auch nach 5 Jahren immer noch weitere Kulturhäuser und -veranstalter neu für unsere Idee gewinnen können. Im Jahr 2015 sind beispielsweise die Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH, die Ensemble Resonanz gGmbH, die Hamburgische Staatsoper, der Logensaal in den Hamburger Kammerspielen sowie die Häuser Schmidt Theater, Schmidtchen & Schmidts Tivoli hinzugekommen. Herzlich willkommen!

Wir hoffen und arbeiten dafür, dass unsere Kulturkooperationen für alle Seiten einen Zugewinn bedeuten: für unsere gemeinsamen KulturGäste, die so am Kulturleben unserer Stadt teilhaben können, ebenso wie für die Kulturveranstalter, die sich auf diesem Wege unmittelbar nachhaltig sozial engagieren und sich gleichzeitig über eine höhere Auslastung ihrer Häuser freuen. Und nicht zuletzt für die Künstlerinnen und Künstler, die durch die Unterstützung der KulturGäste noch mehr Applaus erhalten.

- Allee Theater KAMMEROPER HAMBURG GmbH & Co. KG
- Alma Hoppes Lustspielhaus
- Altonaer Museum
- Altonaer Singakademie e.V.
- Altonaer Theater
- Amateur-Theater Altona
- autoricum
- black rabbit PR
- Bucerius Kunst Forum gemeinnützige GmbH
- Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel e.V. von 1925
- Bürgerhaus in Barmbek e.V.
- Bürgerhaus Lokstedt
- Bürgertreff Altona-Nord (BiB)
- C. Bechstein Centrum Hamburg
- Das Schiff

### KULTURPARTNER VON KULTURLEBEN HAMBURG



- Deichtorhallen Hamburg GmbH
- Deutsches Schauspielhaus Hamburg
- DSV – Deutsche Schauspielvereinigung von 1913 e.V.
- echtzeit studio
- ELBJAZZ GmbH
- Elisabeth Gätgens Stiftung – Heidbarghof Osdorf
- ella Kulturhaus Langenhorn
- Ensemble Resonanz gGmbH
- Ernst Barlach Haus - Stiftung Hermann F. Reemtsma
- Ernst Deutsch Theater



*Kultur sollen sich alle leisten können. KulturLeben Hamburg e.V. leistet seit vielen Jahren sehr wertvolle Vermittlungsarbeit zwischen den Kulturinstitutionen und denjenigen, für die Teilhabe nicht selbstverständlich ist.*

Mareike Holfeld  
Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH

- Esperanto Hamburg e.V.
- Freunde und Förderer des Johannes-Brahms-Chors Hamburg e.V.
- FUNDUS THEATER
- Gemeinnützige Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen
- GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH
- Goldbekhaus – Zentrum für Stadtteilkultur Winterhude
- Hamburger Kammerkunstverein e.V.
- Hamburger Kammerspiele
- Hamburger Klangkirche St. Gertrud
- Hamburger Kunsthalle – Stiftung des öffentlichen Rechts
- Hamburgische Staatsoper GmbH
- Hamburg-Lotse
- HamburgMusik gGmbH – Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft
- Harburger Kantorei – Ein Chor des Kirchenkreises Hamburg-Ost
- Harburger Theater
- Haus am See – Hohenhorst
- HausDrei e.V.
- Haydn-Orchester Hamburg e.V.
- Hot Spot Hamburg e.V.
- Improrundgang – jwh entertainment gmbh
- inkultur – Eine Marke der Hamburger Volksbühne e.V.
- Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH
- KLICK Kindermuseum Hamburg
- Komödie Winterhuder Fährhaus GmbH
- Kulturhaus Eppendorf e.V.
- Kulturhof Dulsberg
- Kulturladen Hamm – Stadtteilinitiative Hamm e.V.
- Kulturschloss Wandsbek – Kulturzentrum Wandsbek e.V.
- KulturWerk Rahlstedt e.V.
- Kulturwerkstatt
- LESESAL Buchhandlung
- LICHTHOF Theater e.V.
- Literaturhaus e.V.
- Logensaal – Hamburger Kammerspiele Stiftung gGmbH
- LOLA Kulturzentrum e.V.
- Mahnmal St. Nikolai
- Mendelssohnchor Hamburg e.V.
- Miniatur Wunderland Hamburg GmbH
- monsun.theater
- Musical Kids Hamburg e.V.
- Planetarium Hamburg
- Polizeiverein Hamburg e.V.
- REEPLAYERS
- Schmidt Theater – Schmidts TIVOLI GmbH
- Schmidts TIVOLI – Schmidts TIVOLI GmbH
- Schmidtchen – Schmidts TIVOLI GmbH
- Seiteneinsteiger e.V.
- Speicher am Kaufhauskanal
- SPEICHERSTADTMUSEUM
- Ev.-luth. Hauptkirche St. Jacobi
- Hauptkirche St. Michaelis zu Hamburg
- Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus e.V.
- Stage School Hamburg GmbH
- Stäitsch Theaterbetriebs GmbH
- Stella's Morgenstern
- Thalia Theater GmbH
- THE BEATTELLS
- Theater ADU
- Theater das Zimmer
- Theater Haus im Park
- Theater im P.E.M. Center – Kulturzentrum für emotionale Bildung
- Uebel & Gefährlich
- umdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.
- University Players e.V.
- Volksspielbühne Thalia von 1879 e.V.
- Wandsbeker Sinfonie-Orchester

*KulturLeben Hamburg ermöglicht Menschen Zugang zu unseren Theatern, die wir auf anderen Wegen nur schwer erreichen. Insofern ist es für uns eine absolute Bereicherung, mit KulturLeben zusammenzuarbeiten. Die Gäste erscheinen zuverlässig und zeigen sich ausgesprochen dankbar für den Theatergenuss. Ein absoluter Gewinn für die Theater. Vielen Dank an die freiwilligen Organisatoren von KulturLeben Hamburg!*

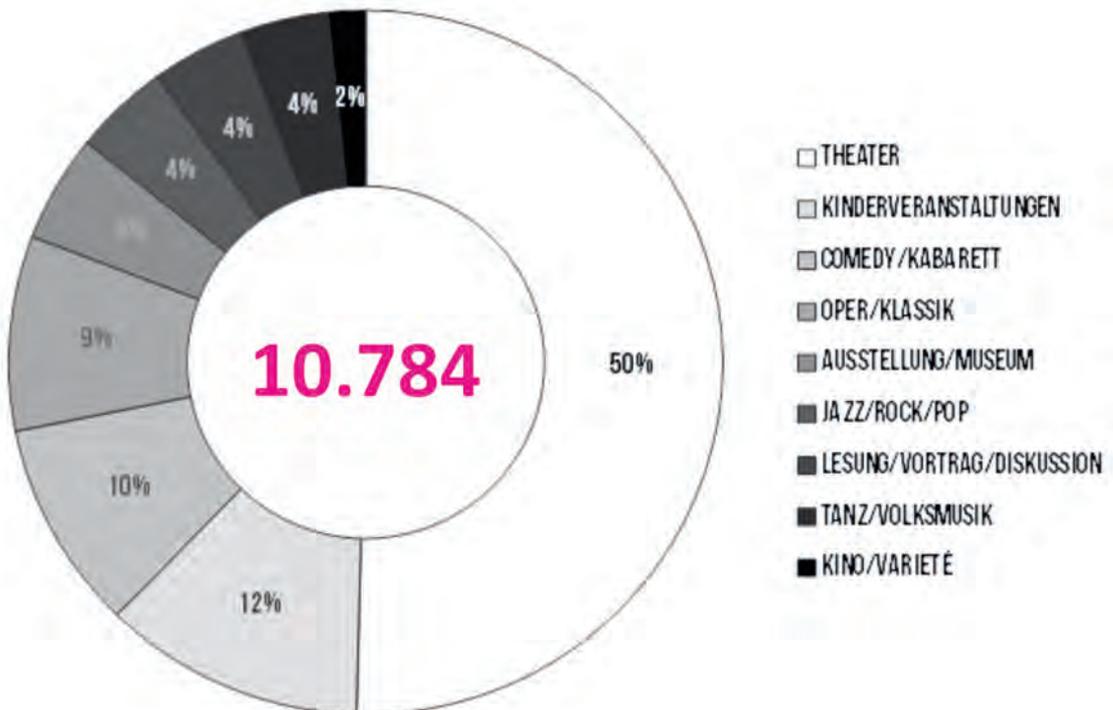
Songül Sengezer  
Altonaer Theater – Hamburger Kammerspiele – Harburger Theater – Haus im Park Bergedorf



*In der von der UNO am 10.12.1948 verabschiedeten Erklärung der Menschenrechte heißt es in Art. 27 (1): 'Jeder Mensch hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich der Künste zu erfreuen...' Dank KulturLeben Hamburg können viele Kinder mit ihren Familien ihre erste Theatervorstellung bei uns erleben – und wir erleben ein Publikum, das diesen Theaterbesuch sehr wertschätzt.*

Gundula Hölty  
FUNDUS THEATER

### KARTENSPENDEN IM JAHR 2015 NACH GENRES





Geld ist nicht alles, auch das Theater kann ohne Geld nicht bestehen. Deshalb sind wir auf die Eintrittsgelder unserer Kunden angewiesen. Aber Geld ist nicht alles. Theater lebt von mehr als Geld, nämlich vom Zuspruch des Publikums: vom Applaus, von der Teilhabe, von der Kritik! Wir freuen uns, dass KulturLeben Hamburg die Menschen kennt, von denen wir nicht wissen, dass sie uns mit Applaus, Teilhabe und Kritik bezahlen wollen. Deshalb geben wir freie Plätze, für die sonst niemand bezahlen möchte, gerne unentgeltlich an KulturLeben!

Martin Woestmeyer  
Thalia Theater

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein – Kultur aber kostet (fast immer) Geld, das nicht jeder/r hat. Deswegen unterstützen die Bücherhallen Hamburg KulturLeben Hamburg von Beginn an, denn ‚Kultur ist nicht die Sahne auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Teig.‘ (Johannes Rau). KulturLeben Hamburg schenken wir Karten unserer Veranstaltungen gern, weil uns die kulturelle Teilhabe aller Hamburgerinnen und Hamburger sehr am Herzen liegt.

Uta Keite  
Bücherhallen Medienprojekte gGmbH,  
Bücherhallen Hamburg

Wir sind davon überzeugt, dass unser Opernhaus als Gegenentwurf zum Alltäglichen ein Sehensort für alle Menschen sein kann. Deshalb stellen wir KulturLeben Hamburg gerne und regelmäßig Karten zur Verfügung, die an hilfsbedürftige und einkommensschwache Besucherinnen und Besucher abgegeben werden.

Georges Delnon  
Opernintendant der Hamburgischen Staatsoper

Wir arbeiten schon sehr lange mit KulturLeben Hamburg zusammen und finden die dort geleistete Arbeit großartig. Kultur muss für alle Bürgerinnen und Bürger da sein, unabhängig vom Einkommen! Die KulturLeben-Gäste sind eine Bereicherung und die Dankbarkeit ist in alle Richtungen spürbar. Viel Erfolg weiterhin!

Heiko Schlesselmann  
DAS SCHIFF – Wir machen Theater!



## DIE HIGHLIGHTS 2015

### JANUAR

#### **Tag der offenen Tür zum 4. Geburtstag**

Wir beginnen das Jahr mit einem Tag der offenen Tür in unseren neuen Räumen in der Rindermarkthalle St. Pauli. Ein voller Erfolg: Über 150 begeisterte Gäste besuchen uns an diesem Tag. Bei belegten Broten, Kaffee und Apfelpunsch kommen Kultur- und Sozialpartner, Förderer\_innen und interessierte Hamburger\_innen ins Gespräch und informieren sich bei Livemusik über unsere Arbeit.

#### **Feierliche Scheckübergabe durch Gruner + Jahr**

Im Vorjahr wurden wir von Gruner + Jahr als eine von fünf begünstigten Hamburger Initiativen ausgewählt: Aus den Erlösen des großen jährlich stattfindenden Weihnachtsbasars des Verlagshauses erhielt unser Verein eine Spende über 12.000 Euro! Die feierliche Scheckübergabe findet im Januar 2015 am Baumwall statt.

### FEBRUAR

#### **Vernetzung mit Veranstaltern aus der Kinder- und Jugendkultur**

KulturLeben Hamburg ist ab sofort Mitglied bei der LAG Kinder- und Jugendkultur e.V. Die Landesarbeitsgemeinschaft ist mit ca. 60 Mitgliedern aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendkultur für uns ein wichtiger Netzwerkpartner bei der Umsetzung des Vorhabens, unsere Angebote für die jüngeren KulturGäste weiter auszubauen.

### APRIL

#### **Einladung von KulturLeben Hamburg zum Stiftertreffen**

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit leben“ lädt die Bethmann Bank im April Stiftungsvertreter\_innen ein. KulturLeben Hamburg ist als eine der Initiativen ausgewählt worden, die sich bei diesem Anlass vorstellen können. Die Präsentation von Julia von Weymarn wird sehr positiv aufgenommen und es gibt vielzählige interessierte Rückmeldungen.

### MAI

#### **KulturLeben Hamburg für ‚Gute Sache‘-Qualifizierung ausgewählt**

KulturLeben Hamburg wird zusammen mit sieben weiteren gemeinnützigen Hamburger Non-Profit-Organisationen für das ‚Gute Sache‘-Qualifizierungsprogramm ausgewählt. Im Zentrum des Programms steht der Aufbau erfolgreicher Kooperationen zwischen gemeinnützigen Organisationen und privatwirtschaftlichen Unternehmen.



Von Mai bis November nehmen Julia von Weymarn und Dr. Petra Schilling an den monatlich stattfindenden Inputs und Seminaren teil und erhalten vielfältige Anregungen für neue Kooperationsmöglichkeiten.

## **JUNI**

### **Unsere hauptamtliche Geschäftsführung tritt ihre Stelle an**

Dank einer zweijährigen Projektförderung von KulturLeben Hamburg durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg können wir im Sommer 2015 eine Teilzeitstelle für eine hauptamtliche Geschäftsführung schaffen. Zum 1. Juni tritt Dr. Petra Schilling diese Position an. Neben der Leitung der Geschäftsstelle wird sie sich vor allem für die weitere Vernetzung unseres Vereins einsetzen und die Verantwortung für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Projektentwicklung und -management übernehmen.

**JULI + AUGUST:** Unser Verein macht Sommerpause.

## **SEPTEMBER**

### **Einladung zur Spielzeitvorstellung ins DeutscheSchauSpielHaus**

Nach unserer Sommerpause und pünktlich zur neuen Spielzeit ist unser Vermittlungsteam in die Kantine des DeutschenSchauSpielHauses geladen. Dort berichten die Dramaturg\_innen des Hauses über die neuen Stücke und gewähren spannende Einblicke hinter die Kulissen der Spielplangestaltung. – Eine tolle Veranstaltung für unser Vermittlungsteam, das nun die KulturGäste noch besser beraten kann!

### **Das Team erhält Verstärkung: KulturLeben Hamburg schafft einen BFD-Platz**

Die Geschäftsstelle unseres Vereins erhält weitere Verstärkung: Zum 1. September begrüßen wir mit Esther Váci-Thämlitz unsere erste Bundesfreiwillige. Sie unterstützt ab jetzt mit 20,5 Wochenstunden die Geschäftsführung und arbeitet in der Geschäftsstelle mit.

## **DEZEMBER**

### **Rekord in der Kartenvermittlung**

Im Dezember 2015 vermittelt unser Team so viele Eintrittskarten wie nie zuvor in unserer Vereinsgeschichte. Insgesamt können wir zum Ende des 5. Jahres auf über 35.000 vermittelte Karten zurückblicken. Und wir haben auch auf der anderen Seite einen Rekord zu verzeichnen: Fast 5.000 Menschen nutzen nun bereits unser kostenfreies Vermittlungsangebot. Voller Tatendrang starten wir ins neue Jahr ...



## DAS SIND WIR

KulturLeben Hamburg e.V. wird getragen vom Engagement der Ehrenamtlichen, die sich bei uns für mehr kulturelle Teilhabe einsetzen. Unser Team ist mittlerweile fast 50 Personen stark – nicht wenige begleiten und unterstützen den Verein bereits seit mehreren Jahren.

Alle zwei Monate findet ein großes Teamtreffen statt. Auf der Tagesordnung stehen Aktuelles und Neues aus den verschiedenen Arbeitskreisen, aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle; viele Kolleg\_innen berichten aber auch von persönlichen Erlebnissen oder positiven Reaktionen von KulturGästen und Kooperationspartnern, die eine tolle Bestätigung und Entlohnung für das ehrenamtliche Engagement sind.

Bei unserem jährlichen ‚Sommerausflug‘ ging es 2015 mit der Maritimen Circle Line ins Hafenumuseum Hamburg – ein rundum hanseatischer Sommertag (inklusive Hamburger Wetter), auf dem auch dieses Teamfoto entstand:





Unser Vermittlungsteam ist Herzstück und Motor von KulturLeben Hamburg. In unserer Datenbank sind sämtliche aktuelle Kulturangebote, aber auch alle KulturGäste mit ihren individuellen Interessen gespeichert. Von Montag bis Freitag, zwischen 14:30 und 17:30 Uhr, laufen in unserer Geschäftsstelle die Telefondrähte heiß, denn die ausgewählten Veranstaltungen werden unseren KulturGästen im persönlichen Gespräch angeboten. Jeder KulturGast erhält für die vermittelte Kulturveranstaltung zwei Karten, damit er oder sie eine Begleitung einladen kann.

Außerdem vermitteln wir Kartenkontingente für Gruppen von sozialen Einrichtungen, mit denen wir kooperieren (mehr hierzu finden Sie auch im Abschnitt zu unseren Sozialpartnern), sodass auch Menschen, die Veranstaltungen nicht (mehr) alleine wahrnehmen können, gemeinsam mit vertrauten Bezugspersonen am Hamburger Kulturleben teilnehmen können.



Der Arbeitskreis Vermittlung vergangenen Sommer im Hafenumuseum Hamburg

In unserem Arbeitskreis Öffentlichkeit dreht sich alles darum, KulturLeben Hamburg bekannt(er) zu machen. Denn nur, wer unser Angebot kennt, kann es nutzen und unterstützen! Um möglichst viele Menschen zu erreichen, gehen wir in unserer Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Wege: Neben unserer eigenen Website haben wir auch eine Facebookseite (mit bereits über 750 Fans), die wir dazu nutzen, unser Angebot vorzustellen und über Neuigkeiten zu informieren. Einmal im Vierteljahr versenden wir darüber hinaus auch einen Newsletter, in dem wir den Abonnent\_innen über unsere Aktivitäten berichten, Partner vorstellen und weitere interessante Informationen aus unserem Verein und unserem Netzwerk veröffentlichen.

Unser Team in der Öffentlichkeitsarbeit kümmert

sich außerdem darum, dass unsere Drucksachen – wie Flyer, Plakate und unser jährlicher Tätigkeitsbericht, den Sie gerade in den Händen halten – den richtigen Ton treffen, ansprechend gestaltet und stets auf aktuellem Stand sind.

Neben der Mitarbeit in einem der beiden großen Arbeitskreise kann man sich bei uns auch in anderen Bereichen engagieren: Sei es zum Thema Veranstaltungsmanagement, im Fundraising oder in der Technik – die Möglichkeiten sind vielfältig und Unterstützung ist immer willkommen!



Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Frühjahr 2016



## DANKE!

Viele, viele Puzzleteile kommen bei uns Monat für Monat zusammen, damit wir unsere gemeinnützige Arbeit für mehr kulturelle Teilhabe leisten können:

Da ist an erster Stelle der ehrenamtliche Einsatz durch unser fast 50-köpfiges Team. Ohne dieses Engagement, die großzügigen Zeit-, Energie- und Ideenspenden wäre alles nichts. Die vielfältigen Formen der Mitarbeit machen stets aufs Neue möglich, dass wir unsere Idee zu Leben erwecken und in die Praxis umsetzen können.

Nicht minder wichtig ist die großartige Unterstützung, die wir von unseren Förderinnen und Förderern erhalten! Von der kleinen Geldspende durch Einzelne über Vergünstigungen bei Software-Lizenzen bis hin zur (Projekt-)Förderung durch Stiftungen und Behörden – die Mittel, die uns von unseren Unterstützer\_innen zur Verfügung gestellt werden, schaffen und sichern die Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit.

Für die Förderung unserer gemeinnützigen Arbeit im Jahr 2015 möchten wir uns daher sehr bedanken bei:

**BEHÖRDE FÜR ARBEIT, SOZIALES, FAMILIE UND INTEGRATION DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG**

**MARA UND HOLGER CASSENS STIFTUNG**

**PATRIOTISCHE GESELLSCHAFT VON 1765**

Unser Dank gilt darüber hinaus auch jenen Förder\_innen, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Für finanzielle und materielle Unterstützung im Jahr 2015 geht unser Dank außerdem an:

**BEZIRKSAMT HAMBURG-MITTE**

**CARL MICHAEL RÖMER**

**ESSO DEUTSCHLAND GMBH**

**GEBRÜDER HEINEMANN SE & CO. KG**

**GRUNER + JAHR GMBH & CO. KG**

**HAUS DES STIFTENS GGMBH: STIFTER-HELFEN.DE – IT FÜR NON-PROFITS**

**INTERNETQ GMBH**

**RASTSTÄTTEN HAFEN HAMBURG E.V.**

**ZAHNÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
G. WÜNSCHE & A. USSELMANN**

... sowie an zahlreiche private und privatwirtschaftliche Spender\_innen, die unsere Arbeit mit kleineren Beträgen unterstützt haben.



Weiterhin bedanken wir uns beim **BUNDEMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND** für die finanzielle Förderung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD), die es uns ermöglicht hat, im Jahr 2015 einen BFD-Platz in unserer Geschäftsstelle mit 20,5 Wochenstunden zu schaffen.

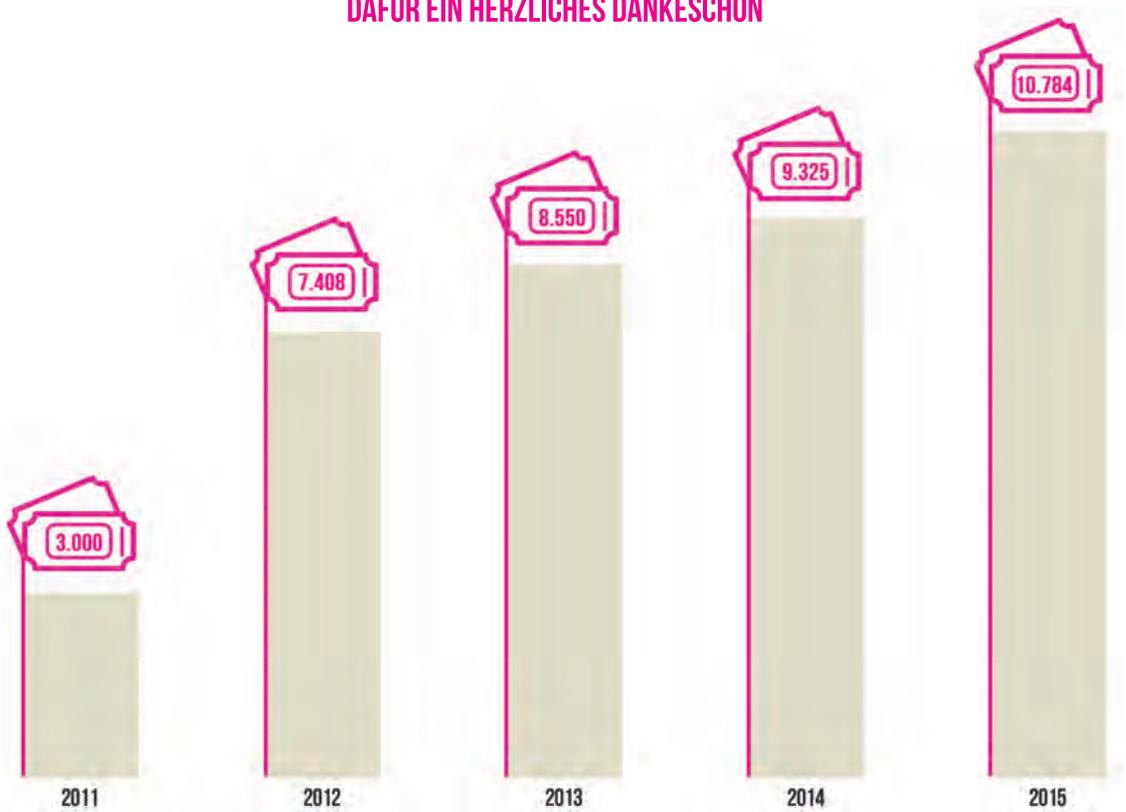
**UND EIN GROSSES DANKESCHÖN FÜR ZEIT, EINSATZ UND UNTERSTÜTZUNG GEHT AN DAS  
EHRENAMTLICHE TEAM, DAS SICH 2015 FÜR KULTURLEBEN HAMBURG E.V. ENGAGIERT HAT:**

Gesine Behrens, Ute Belle, Anika Braunshausen, Claudia Brüggmann-Stoltzenberg, Anna-Maria Busch, Victoria Claussen, Paola Dal Corso, Sophie Daneshi, Stephanie Dilsner, Bettina Ehrenberg, Kristina Eickhoff, Ursula Fromme-Kohbrok, Rosemarie Giesel, Helen Gührer, Petra Hahn-Schmitz, Gila Hamelmann, Julie Hasenpflug, Birgit Jede, Ilona Jürgens, Andrea Jungclaus, Sabine Kaack, Almuth Klink, Ursula Kopp, Marika Korte, Ewa Kusmirek, Frédérique Lambers, Petra Lenck, Ingrid Lohse, Beatrix Malsch, Rainer Meergarten, Cornelia Meier, Janet Meier, Dorothee Möller, Martha Müller, Petra Müller, Ute Oswald, Renate Reuter-Petri, Christine Reißmann, Traute Roggelin, Ewa-Anna Schidlik, Karin Schmitt, Inge Schumann-Heist, Bettina Schwantner, Dieter Sempf, Daniela Späth, Monika Treybig, Esther Váci-Thämlitz, Julia von Weymarn, Claudia Wiebe, Gabriela Zeising





**JEDES JAHR KÖNNEN WIR UNSEREN KULTURGÄSTEN MEHR KARTEN ANBIETEN –  
DAFÜR EIN HERZLICHES DANKESCHÖN**





## REDAKTION

Anna-Maria Busch, Ursula Fromme-Kohbrok,  
Ursula Kopp, Marlene Peters, Dr. Petra Schilling,  
Daniela Schoeps, Gabriela Zeising

## SATZ UND GESTALTUNG

Kristina Eickhoff

## BILDNACHWEISE

Titelgrafik und Kopfzeilen:

Sarah Hünemöller, Friederike Grosse, Nadja Brunk

Weitere Grafiken:

Ursula Fromme-Kohbrok, Igor Menghini, Marlene Peters

Fotos:

Krim Grüttner

## IMPRESSUM

### KulturLeben Hamburg e.V.

Rindermarkthalle St. Pauli  
Neuer Kamp 31 | Treppenhaus D  
20359 Hamburg

Kartentelefon 0800 0180 105  
info@kulturleben-hamburg.de  
www.kulturleben-hamburg.de

Druck: flyeralarm GmbH  
V.i.S.d.P.: Dr. Petra Schilling

Auflage: 500 Exemplare  
Erscheinungstermin: Mai 2016



# KulturLeben *Hamburg*

WIR HABEN EINEN NEUEN  
PLATZ IM NETZ!

[www.kulturleben-hamburg.de](http://www.kulturleben-hamburg.de)